

Beitrag in der KI, Kosmetik International

Entfernung von Tattoos und Permanent Make up Step by Step

„Ich kann das alte Tattoo nicht mehr sehen und meine Freundin heißt auch nicht mehr Katrin. Ich bin aus dem Alter raus und mag es nicht mehr täglich durch Camouflage abdecken!“

„Oh, bitte nicht so genau hinschauen, dann sieht man, dass eine Augenbraue höher ist als die andere ! ...und Vollschiattierung war doch richtig oder? Die verlängerten und verzierten Lidstriche sehen doch toll aus, oder? ...und in Mode bleibt das doch, oder?“

„Was nein?“ Hilfe! Hätte ich das nur vorher gewusst, hätte ich das nicht machen lassen oder lieber einem Voll-Profi vertraut als das Billigste zu nehmen.“

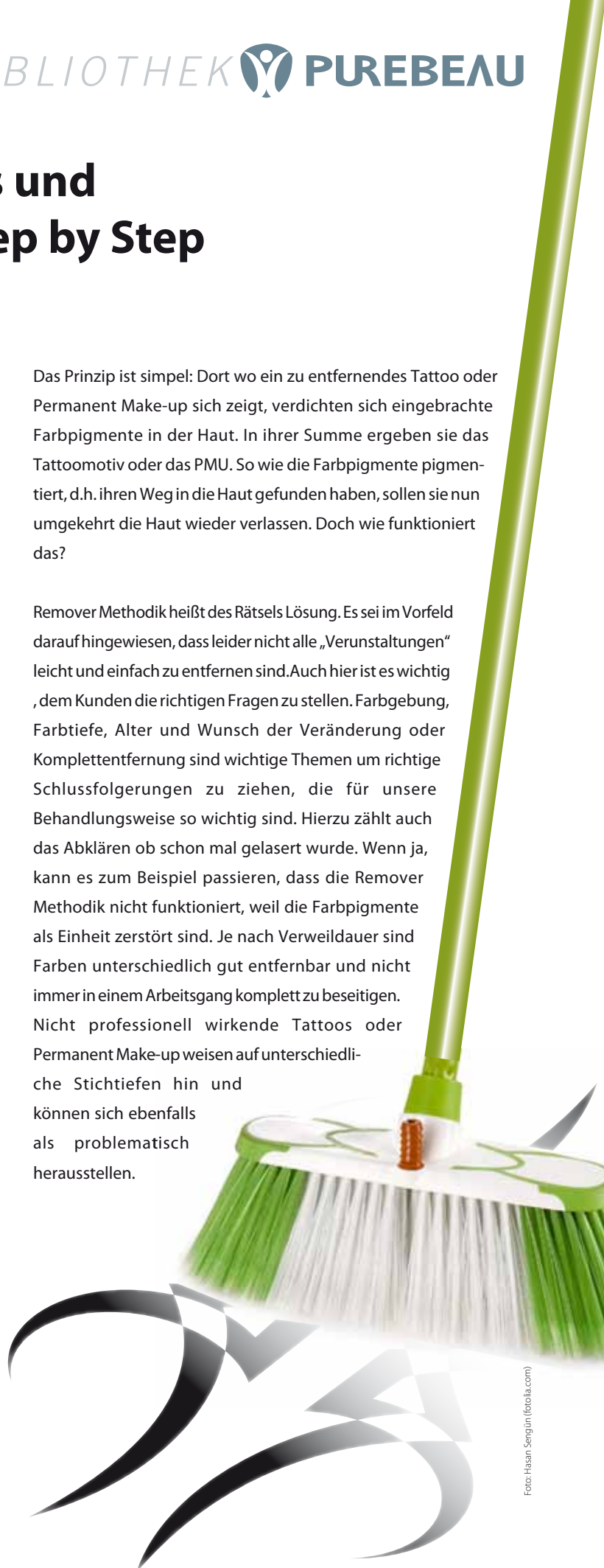
Wer kennt das nicht? Im ersten Fall kann man die Jugendsünde vergeben, im zweiten und dritten Fall leider nicht. Ich weiß nicht wer mehr Schuld hat, der Pigmentierer oder der Kunde. Ich bin sicher, im Zweifelsfall entscheiden die vielen Gutachter der Richter für den Kunden, auch wenn dieser nicht immer Recht hat, der Form sogar zugestimmt hat oder gar Sonderwünsche hatte. Pech für die Pigmentierer!

Doch das Thema von heute heißt allerdings nicht Haftung, sondern welche Möglichkeiten es neben dem klassischen, medizinischen Lasern gibt, Tattoos und schlechtes Permanent Make up zu entfernen. Und ganz wichtig: Was darf die Kosmetikerin anwenden.

Rechtlich gesehen bewegen wir uns in einem Graubereich, denn auch wenn dies rechtlich nicht verankert ist, sollte man annehmen, dass derjenige, der Tattoo stechen oder Permanent Make-up zeichnen darf, im umgekehrten Falle unschöne Resultate auf gleiche Weise auch wieder entfernen darf. Klingt logisch. Ein Entwickler in den USA machte sich diesen Umstand zu nutze und entwickelte ein auf die Wirkweise der Fruchtsäure (Hautschälung) basierendes Produkt: unseren Tattoo Remover. Das Schöne an diesem Produkt ist das es kaum Vorkenntnisse braucht um zu funktionieren – richtige Behandlungsweise und Einhaltung der natürlich vorausgesetzt. Der Fairness halber sei erwähnt, dass auch einige Chinesen einen Laser entwickelten haben, der die Farbpigmente unter der Haut auflöst und abträgt. Diese Behandlungen können allerdings bis zu 9 Sitzungen und mehr dauern, entfernen die Farbpigmente Berichten zu folge sehr nachhaltig. (Wer hierzu mehr Information erhalten möchte, wendet sich bitte an den Autor.)

Das Prinzip ist simpel: Dort wo ein zu entfernendes Tattoo oder Permanent Make-up sich zeigt, verdichten sich eingebrachte Farbpigmente in der Haut. In ihrer Summe ergeben sie das Tattoomotiv oder das PMU. So wie die Farbpigmente pigmentiert, d.h. ihren Weg in die Haut gefunden haben, sollen sie nun umgekehrt die Haut wieder verlassen. Doch wie funktioniert das?

Remover Methodik heißt des Rätsels Lösung. Es sei im Vorfeld darauf hingewiesen, dass leider nicht alle „Verunstaltungen“ leicht und einfach zu entfernen sind. Auch hier ist es wichtig, dem Kunden die richtigen Fragen zu stellen. Farbgebung, Farbtiefe, Alter und Wunsch der Veränderung oder Komplettenentfernung sind wichtige Themen um richtige Schlussfolgerungen zu ziehen, die für unsere Behandlungsweise so wichtig sind. Hierzu zählt auch das Abklären ob schon mal gelasert wurde. Wenn ja, kann es zum Beispiel passieren, dass die Remover Methodik nicht funktioniert, weil die Farbpigmente als Einheit zerstört sind. Je nach Verweildauer sind Farben unterschiedlich gut entfernbar und nicht immer in einem Arbeitsgang komplett zu beseitigen. Nicht professionell wirkende Tattoos oder Permanent Make-up weisen auf unterschiedliche Stichtiefen hin und können sich ebenfalls als problematisch herausstellen.



Fortsetzung 01: Entfernung von Tattoos und Permanent Make up Step by Step

Die Basis auch dieser Behandlung ist der Kundenvertrag, der im ersten Schritt den Kunden aufklärt, deweiteren die Behandlung detailliert schildert, auf das Bild der Entfernung nach der Behandlung verweist (ideal sind Bilder Step by Step von vergangenen Entfernungen) und die Nachsorge der Wunde genau beschreibt und als Kundenverpflichtung herausstellt.

Die Arbeitsweise bei der Entfernung eines Tattoo ähnelt stark der klassischen Pigmentierung. Die Stichtiefe und die unterschiedliche Stärke der Pigmentverankerung in der Haut sowie die Frage ob es sich um eine Total- oder Teilentfernung handelt beeinflusst die Vorgehensweise. Bei einem Tattoo sind aufgrund der Größe und Pigmentdichte häufig mehrere Sitzungen notwendig. Der zu bearbeitende Bereich sollte pro Sitzung nicht größer als ein Eurostück sein, weil sonst die Verkrustung durch die körpereigene Bewegung auf einer zu große Fläche brechen würde und es dadurch zu einer Narbenbildung oder gar einer Entzündung kommen könnte. Die Körperfläche sollte nach Behandlung durch eine Mullbinde vor Abrieb geschützt werden. Damit es nicht zu einem Ankleben der Wunde kommt, bestreichen wir die Wundauflage mit etwas Heilsalbe oder sehr wenig Vaseline.

Da die Remover Paste eine fruchtsäureähnliche Wirkung hat und ein Zusammenspiel mit den Lymphen und ein eventuelles Bluten während der Behandlung besteht, fällt der Bereich der unmittelbaren Lidstrichentfernung für diese Methode komplett aus. Auch das Entfernen eines verlaufenen Lidstrich aufgrund der Anwendung mit einem „Wunderschwarz“ sollte nicht erfolgen. Das Risiko ist viel zu hoch, im inneren Augenbereich eine Verätzung zu riskieren.

Tattoo's, PMU an Lippen, Augenbrauen, Beauty Spots oder schlechte Camouflagearbeiten sind das Wirkungsfeld der Remover Methodik.

Obwohl die Arbeitsweise einer Pigmentierung gleich kommt müssen einige Sonderregeln strikt eingehalten werden. Das gilt für den Pigmentierer und den Kunden. Nur so können unschöne Komplikationen verhindert werden.

BEHANDLUNGSABLAUF

Wir reinigen die zu entfernende Zone mit Desinfektion für die Haut und betäuben die Oberfläche mit einem Anestetikum. Wir arbeiten bei kleinen Flächen mit der 1er Nadel in Form einer gezielten Schattierung.

Strichpigmentierungen werden mit einer 3 Nadel entfernt. Ebenso größere Flächen (max. EURO-Münze). Empfohlen ist eine durchschnittliche Pigmentiergeschwindigkeit, aber bitte nicht unter ca. 130 – 150 Hübe/sek auf Geräten deutscher Fabrikate außer LTL-Geräten. Dort ist die Umsetzung eine andere und es reichen ca. 50-60 Hübe/sek.

Für die Applikation der Remover-Paste eignet sich am Besten die Eintauchtechnik, weil der Tattoo Remover eine pastöse Masse ist, die Nadeldüsen schnell verstopfen lässt. Denn schon beim ersten Pigmentieren in die Haut spindelt sich die Hautoberfläche schnell an die Nadel. Wer hier Schwierigkeiten hat, bestreicht die Fläche mit der Paste (es ist ein Spatula beigefügt) und pigmentiert diese ein. Das Spindeln stellt sich auch dort schnell ein. Danach liegt die Wunde offen und wird leicht abtupfend gereinigt. Dann wiederholen wir den Vorgang ca. 3-4 mal. Es kann zu Blutungen kommen, je nachdem wie tief die Pigmentierung ist.

Zwischen den Einarbeitungsgängen löst sich schon leicht etwas von der Farbpigmentierung. Beim letzten Arbeitsgang merken wir das der Tattoo Remover von der Haut während der Einarbeitung aufgesaugt wird.

Das ist das Zeichen, die Behandlung jetzt zu beenden. Wir belassen die Paste mit der Lympheflüssigkeit und eventuell etwas Blut auf der Wunde. Es darf nicht mehr gereinigt werden, weil ansonsten der Remover seine volle Wirkung nicht erreichen kann. Es schaut etwas grünlich, blutgerinnend dunkel und eiternd aus. Nach der Behandlung dürfen wir keine Cremes auf die Wunde geben, nicht waschen und nicht piddeln. Die Wunde muss eine starke, tiefreichende Verkrustung aufbauen, an der sich die Farbpigmente anhängen und mit dem Abfall der Verkrustung herausfallen. Stellt sich ein kleiner Juckreiz ein, beruhigen wir den Reiz mit einem leicht angefeuchteten Wattepad tupfend, nicht entfernend. Achtung ist geboten, dass die Verkrustung hierbei nicht aufbricht. Hierzu nutzen wir die vom Hersteller empfohlene, auf die Entfernung abgestimmte Soothing Cream, die ihrerseits die Verkrustung geschmeidig hält, aber erst nach Trocknen der Wunde in geringer Dosis zu verabreichen ist.

Fortsetzung 02:

Entfernung von Tattoos und Permanent Make up Step by Step

Der Heilungsprozess dauert ca 4-7 Tage. In dieser Zeit muss der Kunde unsere Anweisungen strikt befolgen. Im Gesicht sieht die Behandlungszone leider unschön aus und kann den Alltag beeinträchtigen.

Im Idealfall ist die Entfernung direkt beim ersten Mal geglückt und die Haut regeneriert sich. Im Beginn zart rose aussehend, nimmt sie dann im Laufe der nächsten 5-7 Woche ihre normale Pigmentierung wieder an. Sollten noch Stellen sichtbar sein, wiederholen wir die Entfernung entsprechend punktuell.

Bei ganz schwarzen, vollschattierten Augenbrauen werden wir sicherlich 2 -3 mal entfernen müssen und es stellt sich die Frage bei guter Form, ob man nicht lieber die Farbabschwächung erreichen sollte und mittels brechender Härchenzeichnung und Farbkorrektur die Augenbraue korrigieren kann. Ähnlich ist dies häufig im Lippenbereich vertretbar.

Also wer sagt denn, dass man mit unschönen Tattoos oder PMUs leben muss, wenn man sie los werden kann. Der Marktanteil am Wunsch des Entfernens ist fast genauso groß wie der Marktanteil des Pigmentierens. Der Wunsch der persönlichen Veränderung, die Umsetzung modischer Trends und gleichsam der Wunsch auf Wiederherstellung des „natürlichen“ Zustandes ist möglich. Zwar kein Idealfall, die Fehlritte anderer zu entfernen, aber lohnend alle Male. Der Kunde dankt es Ihnen mit Freude, zahlt gern, empfiehlt Sie weiter und Ihrem Mitbewerber sind Sie um eine Nasenlänge voraus.

Die Haltbarkeit des Tattoo Removers nach der Öffnung ist derzeit bis 10/ 2012. Um die Behandlung bei Tattoos kalkulieren zu können, lehnen wir uns an die Kosten einer Lasersitzung an und unterschreiten Sie etwas (i.d.Regel pro Sitzung / pro Eurostück ca € 80,00). Oder vereinbaren einen Komplettpreis. Bei Entfernungen von Lippen- oder Augenbrauenpigmentierungen berechnen wir den vollen Preis einer Augenbrauenbehandlung, geben lediglich etwas Bonus, wenn auch eine Neuzeichnung ansteht. Bei Teilkorrekturen durch Entfernung und Farbveränderung berechnen wir eine Neuarbeit und sollten nur kleine

Entfernungen anfallen, berechnen wir den Preis einer Sitzung.

Weitere Information über Entfernungen, Produkte, Fotobeispiele und den Kundenbehandlungsvertrag erhalten Sie gern vom Autor.

Beispiel 1



Vor der Behandlung



... Verschorfungsphase...



...nach der Behandlung.

Beispiel 2



Vor der Behandlung



... Verschorfungsphase...



...nach der Behandlung.